

Bauernjugend eine neue Intelligenz hervorbrachte, die heute das gesellschaftliche Geschehen entscheidend mitbestimmt und bürgerliche Vorurteile nicht kennengelernt hat. Über 80 Prozent unserer Intelligenz haben ihre Ausbildung nach 1945 erhalten.

Überzeugt von der politischen Wahrheit, daß zum Wert der wissenschaftlichen Erkenntnis vor allem auch die Frage gehört, für wen und in wessen Interesse sie genutzt wird, und immer mehr durchdrungen von der Erkenntnis, daß die Gemeinschaftsarbeit zu schnelleren und besseren Ergebnissen führt, steht der Wissenschaftler, der Künstler, der Techniker und Ingenieur heute als bewußter sozialistischer Staatsbürger an entscheidenden Positionen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und bei der Meisterung der großen und komplizierten Aufgaben der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Bleibe noch etwas zum Unternehmer des Jahres 1949 zu sagen. Er gehört wohl zu denen, die am meisten in Vorurteilen gegenüber dem Sozialismus befangen waren. Objektiv leistete er, sofern er ehrlich arbeitete, viel für die Versorgung der Bevölkerung und die allgemeine Steigerung der Produktion. Sein Interessenkreis aber war eingeeengt auf den Profit seines privaten Betriebes und — wie es nach den Traditionen, in denen er erzogen war, und der Gesellschaft, aus der er kam, anders nicht sein konnte — auf die Vermehrung seines Profits.

Nicht wenige auch gab es, die sich recht und schlecht mit den neuen Verhältnissen abfanden, aber im stillen doch hofften, daß es noch einmal anders käme. Mancher lieb sein Ohr auch dem imperialistischen Klassenfeind; denn das waren Töne, die er verstand. Einfacher war es für ihn, darauf zu hören, als all das Unbekannte und Neue geistig zu verarbeiten, das ihm die neue Gesellschaft bot. Indessen: An der Wahrheit, daß die Herrschaft des Imperialismus die Ursache zweier Kriegskatastrophen in Deutschland war und daß die neue Gesellschaft ihm den Frieden sicherte — an dieser Wahrheit kam auch er nicht vorbei. Er erkannte, daß das Märchen von den Kommunisten, die alles enteignen und jeden Privateigentümer in das persönliche soziale Elend stoßen, nicht nur ein Märchen, sondern eine böswillige Zwecklüge war. So gingen in seinem Denken wohl die kompliziertesten Prozesse vor sich, die alle in einer Frage mündeten: Wird mir als kapitalistischem Unternehmer der Sozialismus, auf die Dauer gesehen, eine Perspektive bieten? Kann mir der Sozialismus eine neue Existenz zeigen, die es ermöglicht, daß ich als Mensch und Persönlichkeit gleichberechtigt an dem großen Werk der sozialistischen Gemeinschaft teilnehmen kann?

Die Partei der Arbeiterklasse, unser sozialistischer Staat boten ihm diese Perspektive und zeigten ihm den Weg. Für ihre Ausarbeitung und Verwirklichung unterbreiteten die uns befreundeten Parteien viele wertvolle Vorschläge und leisteten eine große Arbeit.

*Heute sind viele der Unternehmer von damals Komplementäre halbstaatlicher Betriebe. Fest sind sie in den weiteren Aufbau der sozialistischen Gesellschaft einbezogen.* Ihre Arbeit dient nicht mehr allein privaten Zwecken, sondern ist Teil der gemeinsamen Anstrengungen zur Entwicklung der Produktivkräfte und zur Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums. WB- und Erzeugnisgruppenräte helfen den halbstaatlichen Betrieben, zu modernen technologischen Verfahren überzugehen und eine solche Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen, die den volkseigenen Betrieben nahekommt.

In zunehmendem Maße leisten diese Menschen heute ihren Beitrag zur Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft im Bewußtsein ihrer Verantwortung, die auch sie für das Ganze tragen.